

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle, Sonnabend den 2. Oktober 1915, nachm. 4.45 Uhr.

Schwere blutige Verluste der Engländer und Franzosen.

An 15000 feindliche Gefangene auf der Westfront. — Der englische Gegenangriff bei Loos unter schweren Verlusten gescheitert. — Die französischen Angriffe abgewiesen. — Erfolg Hindenburgs bei Smorgon. — Ein Durchbruchversuch der Russen bei Tarnopol scheiterte. — Haufen von Russenleichen vor unserer Front.

Der heutige Bericht der deutschen Obersten Heeresleitung.

(W.T.A.) Großes Hauptquartier, 2. Oktober.
Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Engländer suchten heute nacht das ihnen in den Kämpfen der letzten Tage wieder abgenommene Gelände nördlich von Loos im Gegenangriff zurückzuerobern. Der Versuch scheiterte unter schweren blutigen Verlusten für den Feind.

Französische Angriffe südwestlich Angres, östlich Souchez sowie nördlich Neuville wurden abgeschlagen.

Die Anzahl der Gefangenen, die unsere Truppen in diesem englisch-französischen Angriffsabschnitt bisher machten, ist auf

106 Offiziere,
3642 Mann

gestiegen. Die Beute an Maschinengewehren beträgt 26.

In der Champagne griffen die Franzosen mittags östlich Aubérive in breiter Front an. Der Angriff mißglückte. Nur an einer Stelle drang der Feind in unsere Stellung ein. Dabische Leibgardiere gingen zum Gegenangriff vor und nahmen einen Offizier, 70 Mann gefangen. Der Rest des eingedrungenen Heindes fiel.

Französische Angriffe nördlich Le Mesnil und nordwestlich Viller-sur-Tourbe wurden abgewiesen.

Bei der Abwehr der Angriffe während der letzten Tage zeichnete sich nördlich von Le Mesnil besonders das Heeresregiment 29 aus.

Die Gesamtzahl der Gefangenen und die Beute aus den Kämpfen nördlich von Arras und in der Champagne erreichte gestern die Höhe von:

211 Offizieren,
10721 Mann,

35 Maschinengewehren.

Der Bombenabwurf eines von Paris zum Angriff auf Loos aufgestiegenen Flugzeuggeschwaders hatte den Tod einer Frau und eines Kindes und die schwere Verletzung eines Bürgers der Stadt als Erfolg. Unsere Abwehrkanonen schossen ein Flugzeug südlich Loos ab,

dessen Insassen gefangen genommen wurden. Ein anderes feindliches Flugzeug stürzte brennend über Soissons ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Nördlich von Kostanow sind Kavalleriegefechte im Gange. Südlich des Karocz-Sees, bei Spiagla und östlich von Wischniew wurden russische Vorstöße abgewiesen. Von stärkeren Angriffen nahm der Feind nach den verlustreichen Fehlschlägen des 30. September Abstand.

Unsere Truppen haben gestern bei Smorgon drei Offiziere, 1100 Mann zu Gefangenen gemacht und drei Maschinengewehre erbeutet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern. Vor der Front der Heeresgruppe herrschte im allgemeinen Ruhe. Auch hier verzichtete der Gegner auf die Fortführung seiner Angriffe. Vor unseren Linien liegen viele Gefallene des Feindes.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Walden. Nichts neues.

Heeresgruppe des Generals v. Linzinger. Die feindlichen Stellungen bei Czernöse (am Stornin) wurden von unseren Truppen erstickt. Der Feind wurde nach Norden geworfen; er ließ 1300 Gefangene in unseren Händen.

An anderer Stelle der Front wurden weitere 1100 Gefangene gemacht.

Bei der Armee des Generals Grajen Bothmer hatten die Russen in der Nacht vom 29. zum 30. September einen Durchbruchversuch westlich Tarnopol unternommen. Der Versuch scheiterte völlig unter sehr erheblichen Verlusten für den Gegner.

Von nur einer unserer Divisionen sind bisher 1168 Russen bestatet, 400-500 liegen noch vor der Front. Zahlreiche Gewehre wurden erbeutet.

Oberste Heeresleitung.

Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Beutl, Halle a. S.

